

Ein anderer empfehlenswerter Ausflug ist die Höhe von *Castua* (S. 94). Man geht (oder fährt) bis zur Station Abbazia-Mattuglie und weiterhin auf die hohe Bergplatte, auf der das Städtchen liegt. (Tarif von Abbazia ab: Kronen 10.— bis 14.—, mit zweistündigem Aufenthalt).

Besuch der quarnerischen Inseln *Veglia*, *Cherso* und *Lussin*.

**Veglia** ist ein stilles Städtchen mit ehrwürdigem alten Dom und Bischofspalast. Die Gehänge im Umkreise sind mit Rebendächern geschmückt.

**Cherso** hat enge Gassen, mehrere Kirchen und eine Schiffswerfte. Drei Gehstunden im Süden des Hafens befindet sich der merkwürdige *Vrana-See*, der sein Wasser auf unterirdischem Wege vom Festlande erhalten soll. Unweit der Südspitze der Insel Cherso liegt **Ossero**, am Kanal, der die Inseln Cherso und Lussin trennt. Derselbe ist äußerst schmal und eine Drehbrücke verbindet beide Inseln. (Vgl. S. 85.) Die alte Kathedrale (auf einem Hügel nahe dem Hafen) geht dem Verfall entgegen. Die neue Kathedrale hat eine reiche Fassade und im Innern wertvolle Gemälde und Skulpturen.

**Lussinpiccolo** siehe S. 77, **Lussingrande** siehe S. 85.

## 9. Von Fiume nach Zara.

Der Dampfer verläßt den Hafen von *Fiume* und nimmt den Kurs nach südöstlicher Richtung. Der weite schöne Golf bleibt zur Rechten. Links die schön geformten Höhen des *kroatischen* Ufers und die darüber ragenden Berge. Das Seitor, welches man alsbald in der Küstenlinie erblickt, ist die Einfahrt in die schöne geräumige Bucht von *Buccari*. *Porto Ré* — der »Königshafen«, bleibt von dem südlichen Ufervorsprunge verdeckt... Die enge Einfahrt, welche der Dampfer nun erreicht, wird vom Festlande und dem Felsenriff *S. Marco* gebildet. Letzteres, das unbewohnt, aber als Ziegenweide benützt wird, ist voll giftiger Schlangen. Hinter dem Felsenriff befindet sich die Nordspitze der Insel **Veglia**. Der schmale Wasserpaß, den sie im Norden mit dem Festlande bildet, ist der **Kanal von Maltempo**, bei schlechtem Wetter eine der bösesten Seestrecken in den kroatisch-dalmatinischen Gewässern.

Die Sciroccowellen stürmen durch diesen engen Fals mit großer Vehemenz in den offenen Golf von Fiume hinaus. Schiffe, welche in umgekehrter Richtung steuern und dieser Art »vor den Wellen« treiben, erhalten, nachdem sie aus dem Kanal in den offenen Golf von Fiume gelangt sind, den Wellenschlag von Süden her, da die Wellen zwischen den Inseln *Veglia* und *Cherso* nach dieser Richtung abgelenkt werden.... Noch heftiger als der Scirocco tritt die *Bora* an dieser Küste auf. Daraus erklärt sich auch, daß sowohl die Ufer der Insel *Veglia* wie jene des Festlandes fast bar aller Vegetation sind und nur verkrüppeltes Gebüsch aufweisen.

Weiter gegen Süden wird der Kanal breiter und erweitert sich endlich beckenartig. Der Dampfer nimmt den Kurs direkt nach Osten und läuft das an der kroatischen Küste gelegene

**Cirkvenica** an. Seebad und klimatischer Kurort mit großem Badetablissement und »Hôtel Erzherzog Joseph«. (Siehe S. 92.)

Weiterhin läuft der Dampfer das an der Küste von *Veglia* gelegene